



Aufstieg zur Kampenwand

Seite 10

Genuss pur

Seite 20

Höllentalklamm

Seite 26

Gastbeiträge

ab Seite 30

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
marketing gabler

**Kontakt:**  
Untere Str. 40, 85116 Egweil  
Tel.: 0179 / 97 47 47 2  
info@gipfelglueckundnaturgenuss.de

**Internet:**  
<https://www.marketing-gabler.de/gipfelglueckundnaturgenuss>

**Social Media:**  
instagram: gipfelglueck\_und\_naturgenuss  
facebook: Gipfelglück & Naturgenuss

**Druck:**  
Druck Pruskil Gaimersheim



druckpruskil.

emotionen auf papier  
[www.pruskil.de](http://www.pruskil.de)

# Willkommen, bei Gipfelglück & Naturgenuss

## Unsere Erstausgabe

Es ist Zeit, abseits vom hektischen Alltag einzutauchen und die Schönheit der Natur in ihrer reinsten Form zu erleben. In unserer ersten Ausgabe über die Berge und Seen laden wir euch ein zu einer unvergesslichen Reise durch die Landschaft.

Das Magazin ist für all jene, die Sehnsucht nach Abenteuer, Erholung und neuen Entdeckungen verspüren. Egal, ob ihr die Gipfel erklimmen, die klaren Seen erkunden oder einfach nur die malerische Schönheit der Berglandschaft genießen möchtet - hier findet ihr Inspiration, Informationen und Tipps, um eure persönliche Auszeit unvergesslich zu machen.

Unser Magazin ist primär ein Onlinemagazin. So habt ihr eure Lieblingsartikel immer griffbereit. Für unsere Erstausgabe haben wir es uns nicht nehmen lassen, auch eine Printvariante zu produzieren.

Taucht ein in die Welt der Berge und Seen, lasst euch von den Geschichten und Bildern begeistern und plant eure Auszeit vom Alltag. Wir sind stolz darauf, euch dieses einzigartige Stück Natur näherzubringen und freuen uns darauf, euch auf dieser Reise zu begleiten. Willkommen zu eurem Abenteuer – lasst uns gemeinsam die Schönheit dieser einzigartigen Landschaft entdecken!

## Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und Staunen.

Mit ClimatePartner und einer Produktion auf FSC-zertifizierten® Papier gleichen wir den CO<sub>2</sub>-Ausstoß jedes einzelnen Heftes zu 100% aus. Was wir lieben, muss gepflegt werden. Deshalb wird für jede Ausgabe, für jedes Heft, für jede Seite der CO<sub>2</sub>-Ausstoß errechnet und ein Kombiprojekt für den Naturpark Karwendel unterstützt, so dass der Ausstoß von CO<sub>2</sub> zu 100% kompensiert wird. Näheres erfahrt ihr unter [www.climatepartner.com](http://www.climatepartner.com)



# INHALTSVERZEICHNIS

## INHALTSVERZEICHNIS

### NATUR-AKTIV

---

<b>Eichstätt Regenschirm</b> Wandern auf den Spuren der Eichstätter Geschichte	6
<b>Kampenwand</b> über Steinlingalm	10
<b>Neureuth</b> Entlang des Tegernseer Höhenwegs	14
<b>Achensee</b> Tiroler Meer	16

### GENUSS

---

<b>Dinkelperle</b> Die Kunst des Backens	20
<b>Buxlhof</b> Gutes aus Rapperszell	22

### FREIZEITTIPPS

---

<b>Elmis Zauberwelt</b> Für Klein und Groß	24
<b>Höllentalklamm</b> Hier bleibt keiner trocken	26



## GASTBEITRÄGE

30

### Informationszentrum Naturpark-Altmühltal

Ein glitzernder Fluss als Wanderbegleiter

32

### Chiemsee-Alpenland Tourismus

Vielfalt im Voralpenland

34

### Chiemgau Tourismus

Paradies für Familien

36

### Zugspitz Region

Nachhaltig in der Natur unterwegs



# Regenschirm

WANDERN AUF DEN SPUREN DER EICHSTÄTTER GESCHICHTE

Das langgezogene Waldstück an der B13 in Eichstätt zwischen dem Cobenzl-Schlösschen und dem Rosental ist auch heute noch mit vielen schattigen und verschlungenen Waldwegen durchzogen. Aber nur wenig erinnert an einen ehemals prachtvollen Lustgarten im 18. Jahrhundert. Die „Cobenzlsche Anlage“ und der heutige Auenwald hatten für Eichstätt einen bedeutungsvollen geschichtlichen Hintergrund mit einer wechselhaften und prägenden Zeit. Das Gelände wurde durch die Fürsten zu Leuchtenberg zu einer Einheit verbunden. Von der damaligen besonderen Ausprägung des Areals sind heute noch das Cobenzlschlösschen mit dem Pavillion, die Cobenzlhöhle und der Regenschirm als markanter Aussichtspunkt übrig geblieben. Der Regenschirm war früher ein rundum geschlossener Bau und hat keinerlei symbolische oder historische Bedeutung. Aber er eröffnet einen weiten Ausblick über die Domstadt durch das Altmühltal bis hinunter nach Landershofen und lädt den Wanderer zu einer gemütlichen Rast ein. Die Spazierwege führen unter anderem hinauf zur Waschette über den Saupark zur Frauenbergkapelle.

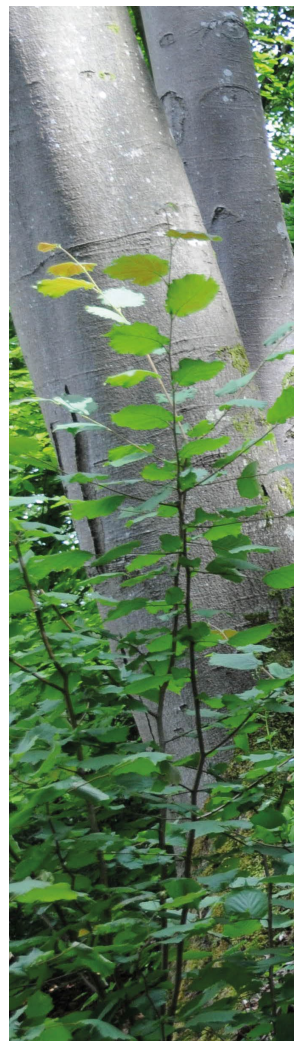
Die „Anlage“ wurde von Ludwig Graf Cobenzl erworben. Er war Dompropst in Eichstätt und Mitglied des Illuminaten-Ordens in der Zeit der Aufklärung. In Eichstätt besaß er neben seiner Stadtwohnung ab 1776 am Rande der Stadt das noch heute nach ihm benannte barocke Schlösschen, das aus einem ovalen Mittelbau mit zwei kleinen Flügeln und einem Garten mit einem Gartenpavillon bestand. Cobenzl erweiterte sie 1784. Er ließ das Schlösschen umbauen und dahinter einen terrassenförmigen, botanischen Garten mit lauschigen Anlagen anlegen. Dazu holte er sogar Blumen aus Nordamerika. Er ließ einen weiteren, hölzernen Pavillon errichten und machte die Anlage der Öffentlichkeit zugänglich.

Nach einigen Besitzwechseln wurde das gesamte Territorium mit dem Hochstift Eichstätt und den Resten der Anlage 1817 standesgemäßer Besitz von Prinz Eugene de Beauharnais. Als Fürstentitel wählte man „von Leuchtenberg“.



Herzog Eugen erweiterte die Cobenzlsche Anlage. Die in den Anlagen ausgebauten Spazierwege führen in verschiedenen Höhenlagen zum Teil ins Rosental, zum Teil zum Hirschparkhaus bis zum Vogelherd. Auf dem hohen Felsen über dem ehemaligen Zellerbräukeller wurde ein Holzpavillon errichtet, später umgestaltet und im Volksmund „Regenschirm“, „Schwammerling“ oder „Parapluie“ genannt. Inzwischen wurde ein kultURwald angelegt mit Informationstafeln zu der Entstehung und Geschichte der Anlage.

In dem ganzen Areal kann man auch heute noch klare Reste der damaligen Anlage sehen wie kleine Mauern der Terrassen am Wegrand, Felsvorsprünge oder Sitzgelegenheiten aus Stein. An einer Stelle kann man beim Spaziergang im Ausblick nach unten noch gut die terrassenförmige Anlage erkennen. Die zu Cobenzls Zeiten durch Soldaten angelegten Wege laden immer noch zum gemütlichen Wandern ein. Die Wegweiser zeigen dem Spaziergänger mehrere Wanderrouten, die alle kaum Schwierigkeitsgrade in sich haben und auch für Kinder geeignet sind. Je nach Route ist es eine gemütliche Nachmittagstour.







EUGEN  
DEM UNVERGESSLICHEN  
DIE DANKBAREN BEWÖHNER  
EICHSTAETTS



# Kampenwand

ÜBER STEINLINGALM

Die Kampenwand ist ein Gipfel mit 1.669 m in den Chiemgauer Alpen. Ein sehr beliebtes Wanderziel, welches auch ganzjährig mit der Gondel von Aschau aus befahren werden kann. Neben dem Wandern bietet das Gebiet die Möglichkeit für Drachen- und Gleitschirmfliegen. Das Kampenwandmassiv zählt zu den wichtigsten Klettergebieten im Voralpenraum.

Das Gipfelkreuz ist das größte in den bayerischen Alpen und wurde 1950 errichtet. Da das hölzerne Kreuz in den letzten Jahren des 2. Weltkriegs durch einen Blitzeinschlag zerstört wurde, beschloss man, das Kreuz aus Metall zu fertigen. Als Materialspender dienten alte Panzer und Sauerstoffflaschen. Solarbetrieben wird das Kreuz zu bestimmten Terminen im Jahr beleuchtet.

In diesem Bericht beschreiben wir die Wanderung über die Steinlingalm.

*Gipfelaufstieg*





Wir stehen an der Talstation, gepackt mit Rucksack, festem Schuhwerk und freuen uns auf den heutigen Tag. Nichts für Langschläfer. Abfahrt in der Heimat um 5.30 Uhr. Um 7.30 Uhr starten wir die Wanderung.

Der Pfad beginnt sanft, umgeben von dichten Wäldern und dem frischen Duft von Nadelbäumen. Die Vögel zwitschern über uns und das Rauschen der Blätter begleitet uns auf dem Weg. Es ist eine erfrischende Abwechslung vom Trubel des Alltags, einfach die Stille der Natur zu genießen und den Moment zu leben.

Nach ca. einer Stunde kommen wir raus aus dem Wald und es wird steiler. Wir wechseln von Waldweg auf Teer. Dies wird sich noch ein wenig ziehen, vorbei an der Gori-Alm, ehe es nach ca. 15 min. ein wenig abflacht und wir wieder auf Schotter unterwegs sind. Kurz vor der Gori-Alm gewährt es uns schon einen ersten Blick auf die umliegende Landschaft. Wir verschnaufen kurz und genießen den Ausblick. Der Chiemsee liegt majestätisch zu unseren Füßen, umgeben von grünen Wiesen und kleinen Dörfern. Wir setzen unseren Aufstieg fort, angetrieben von der Schönheit der Natur und der Vorfreude auf das, was uns erwartet.

Nach insgesamt ca. 2 Stunden erreichen wir die Steinlingalm und wir sehen die ersten Touristen, die sich mit der Seilbahn kommend, von der Sonnenalm, ebenfalls auf den Weg zum Gipfel machen.



*kurzer steiler Steig,  
alternativ kann man auf dem Schotterweg weitergehen*



*Halbzeit im Gipfelaufstieg*



*auf allen Vieren dem Gipfel entgegen*

Von hier sind es nun je nach Kondition 30 bis 45 min. Der Weg ist steil und wir erklimmen teilweise auf allen Vieren den felsigen Aufstieg. Hindurch zwischen den Felsen wird es kurz vor dem Gipfel noch einmal abenteuerlich. Ca. 15 m hangeln wir uns an einem Stahlseil und schmalen Tritt dem Gipfel näher. Noch 5 min. dann ist es geschafft.

Die Aussicht von hier oben ist atemberaubend. Die Gipfel der Alpen erstrecken sich in der Ferne, während unter uns das Land in all seiner Pracht liegt.

Wir nehmen uns Zeit, um die Aussicht zu genießen und den Erfolg zu feiern. Machen Fotos, essen, trinken und genießen einfach den Moment. Wir unterhalten uns mit einem Familienvater und seinen zwei Töchtern. Sie sind von der Gegend und sehr regelmäßig hier oben.

Nach einer Weile machen wir uns wieder auf den Weg. Der Abstieg ist genauso herausfordernd wie der Aufstieg, aber wir nehmen ihn mit einem Gefühl der Zufriedenheit und Erfüllung in Angriff. Jeder Schritt bringt uns näher nach Hause und wir genießen die Zeit, die wir gemeinsam in der Natur verbracht haben.

Schließlich erreichen wir wieder die Talstation. Müde, aber glücklich, blicken wir auf den Gipfel zurück, den wir erobert haben. Die Erinnerungen an diesen Tag werden uns noch lange begleiten. Wir fahren noch kurz an den Chiemsee, halten unsere Füße ins Wasser, ehe wir die Heimfahrt antreten.



*der Chiemsee liegt uns zu Füßen*

# Neureuth

ENTLANG DES TEGERNSEER HÖHENWEGS

Die Neureuth, östlich vom Tegernsee gelegen und mit 1.264 m Höhe ist einer der beliebtesten Ausflugsziele der Münchner. Es ist eine sehr einfache Wanderung und somit gut für Anfänger geeignet. Gestartet von Tegernsee oder Gmund aus, kann man auch vom Schliersee kommend über die Gindelalm (1.335m) das Ziel erreichen. Die Berghütte ist Eigentum der Stadt Tegernsee und wird von Pächtern betrieben.

Wir haben uns für den Start von Tegernsee aus entschieden. Über dem Bahnhof entlang der Klosterwachtstraße liegt unser Ausgangspunkt. Parkmöglichkeiten sind vorhanden. Immer der Beschilderung Neureuth (Sommerweg) entlang. Jedoch führen verschiedene Wege alle ans gleiche Ziel. Vom Parkplatz aus ist es ca. eine Stunde. Der Weg kann auch mit Kinderwagen gut gemeistert werden. Wer ein paar Höhenmeter mehr machen möchte, startet seine Wanderung schon am Bahnhof (767 m). Der Parkplatz liegt bereits auf knapp 900 m.

Der Weg führt uns durch dichte Wälder, deren grünes Blätterdach uns vor der warmen Sonne schützen. Wir genießen das Knistern der Blätter unter unseren Schritten und das Konzert der Vögel, das die Stille des Waldes durchbricht. Immer wieder öffnen sich Lichtungen, die uns einen Blick auf die paradiesische Landschaft des Tegernseer Tals gewähren.



Nach einer Weile kommen wir raus aus dem Wald. Schließlich erreichen wir die Alm der Neureuth. Die Aussicht von hier oben ist ein Genuss. Wir lassen uns auf einer der Bänke nieder und genießen das Panorama in vollen Zügen. Die umliegenden Berge ragen stolz empor, und wir fühlen uns dem Himmel ein Stück näher. Die friedliche Stille und die frische Bergluft lassen uns den Alltag vergessen und bringen uns ein Gefühl von Freiheit und Glück. Nach einer ausgiebigen Rast machen wir uns langsam auf den Rückweg.

Der Abstieg geht fast ausschließlich durch den Wald, weshalb wir die wunderschöne Aussicht nicht mehr genießen können. Man kann jedoch auch den gleichen Weg zurücknehmen.

Die Neureuth ist ein sehr beliebtes Ziel, weshalb man sich gut überlegen soll, an welchem Tag man die Wanderung startet. Dennoch ist sie eine Empfehlung und sehr gut für Anfänger geeignet.



*Ausblick von der Neureuth*



kurz vor Ende unserer Wanderung



Der Achensee ist einer der größten Seen Tirols und liegt inmitten der atemberaubenden Landschaft des österreichischen Bundeslandes Tirol. Er ist von den malerischen Bergen des Karwendelgebirges umgeben. Der See erstreckt sich über eine Länge von etwa 9 Kilometern, ist an seiner breitesten Stelle ungefähr 1 Kilometer breit und bis zu 133 m tief.



# Achensee

TIROLER MEER



Der Achensee ist nicht nur aufgrund seiner landschaftlichen Schönheit beliebt, sondern auch aufgrund der vielfältigen Freizeitmöglichkeiten, die er bietet. Im Sommer laden die klaren Gewässer des Sees zum Schwimmen oder einer Schifffahrt ein. Entlang des Ufers gibt es zahlreiche Wander- und Radwege, die sowohl für erfahrene Wanderer als auch für Familien geeignet sind. Im Winter verwandelt sich die Region rund um den Achensee in ein Paradies für Wintersportler. Die umliegenden Berge bieten erstklassige Skigebiete, darunter das Skigebiet Pertisau. Langläufer können sich über ein gut ausgebautes Loipennetz freuen, das sich durch die verschneite Landschaft schlängelt.



*Blick nach Pertisau und teilweise schneebedeckten Bergspitzen*



Neben den sportlichen Aktivitäten bietet der Achensee auch kulturelle Sehenswürdigkeiten und gastronomische Genüsse. Besucher können historische Orte wie das Schloss Tratzberg oder das Museum Tiroler Bauernhöfe erkunden. In den gemütlichen Restaurants und Gasthäusern entlang des Sees können Gäste die traditionelle Tiroler Küche genießen und regionale Spezialitäten kosten.

Der Achensee ist somit das ganze Jahr über ein beliebtes Reiseziel für Naturliebhaber, Sportbegeisterte und Erholungssuchende, die die Schönheit der Tiroler Alpen erleben möchten.



*Blick nach Maurach*



*Aussichtsturm in Pertisau*

# DIE KUNST

# DES BACKENS

# Dinkelperle



## Mehlkochstück

Dinkelmehl 630	46,88 g
Salz	7,50 g
<u>Wasser</u>	<u>140,63 g</u>
<b>Teiggewicht</b>	<b>195,00 g</b>

## Zubereitung

Mehl und Salz mit dem Schneebesen im Wasser klümpchenfrei verrühren und unter Rühren aufkochen lassen, bis die Mischung zu einer puddingartigen Masse eindickt. Das Kochstück vom Herd nehmen und in eine Schüssel umfüllen. Direkt auf die Oberfläche Frischhaltefolie oder Bienenwachstuch legen, damit sich kein Kondenswasser bilden kann. Bei Raumtemperatur 2 - 24 Stunden komplett auskühlen lassen. (Es kann auch eine größere Menge des Kochstücks auf Vorrat vorbereitet werden und bis zu 7 Tagen im Kühlschrank aufbewahrt, oder portionsweise eingefroren werden.)



## Zubereitung

Die Hefe und den Honig eventuell vorher im lauwarmen Wasser auflösen, danach das Mehl und das Kochstück dazugeben. Alle Zutaten 3 Minuten langsam und danach 8 Minuten schnell zu einem glatten Teig verkneten. Den Teig mit einer Abdeckhaube 1 Stunde bei Raumtemperatur gehen lassen. Dann den Teig mit einer Teigkarte oder mit nassen Händen in der Schüssel dehnen und für mindestens 1 - 2 Stunden (oder am besten über Nacht) in den Kühlschrank stellen.

Den sehr klebrigen Teig portionsweise auf einer bemehlten Arbeitsfläche mehrmals falten, in die gewünschte Form bringen und mit dem Schluss nach oben oder unten (je nach gewünschtem Endergebnis) auf ein bemehltes Geschirrtuch geben und nochmals mit Folie oder Bienenwachstuch zugedeckt (gut bemehlt) eine halbe Stunde bei Raumtemperatur gehen lassen.

In der Zwischenzeit den Backofen mit zwei Backblechen auf 240°C Heißluft vorheizen. Der fertige Teigling mit Schluss nach oben oder unten vorsichtig vom Geschirrtuch auf das obere Backblech stürzen, sofort danach auf das untere Backblech ca. 200 ml heißes Wasser schütten und die Backofentür sofort schließen. Das Brot 10 Minuten bei 240°C mit Wasserdampf backen, damit die Kruste schön knusprig wird. Nach 10 Minuten das untere Blech entfernen, den Ofen auf 210°C Ober-/Unterhitze umstellen und das Brot noch ca. 50 Minuten fertigbacken.

*Gebacken nach einem Rezept der Bäckerei Seitz aus Schrobenhausen  
[www.seitz-sob.de](http://www.seitz-sob.de)*

## Brotteig

Kochstück	195,00 g
Dinkelmehl 630	265,00 g
Honig (optional)	3,00 g
Hefe	2,00 g
Wasser	155,00 g
<b>Teiggewicht</b>	<b>620,00 g</b>





# Buxlhof

GUTES AUS RAPPERSZELL

Unter diesem Slogan betreiben Alexandra und Bernhard Hüttinger den „Buxlhof“ in Rapperszell, einem kleinen Ort in der Nähe von Walting im Altmühltal. Er gehört inzwischen zu den größten im Landkreis. Der Name stammt vom ehemaligen Hausnamen „Buxl“ und symbolisiert den familiären Charakter des Betriebs. Unter dem Dach vereint sich ein Mehrgenerationenbetrieb mit den Eltern von Bernhard und ist zweigeteilt. Die Eltern hatten bereits den Jura-Geflügelhof mit dem Verkauf von Puten, Hühnern, Wachteln und anderen Geflügeltieren betrieben. Er existiert auch heute noch. 2014 begannen Alexandra und Bernhard zusätzlich mit dem Buxlhof, der mit dem Verkauf von Eiern startete. Ursprünglich wurden die Eier von den rund 100 Hühnern nur in Adelschlag und Pietenfeld verkauft und frei Haus geliefert. Heute leben auf dem Hof 1200 Hühner und der Verkauf erstreckt sich im weiten Umfeld des Altmühltales an Ortschaften, Dorfläden und Metzgereien. Dazu gibt es in Rapperszell einen Hofladen, der 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche geöffnet ist. Es ist ein Selbstbedienungsladen, in dem es viele regionale Produkte wie Nudeln, Paste, Honig, Schokolade, Eis und Öle zu kaufen gibt. Der Einkauf ist

selbstständig und es kann auch mit Bankkarte gezahlt werden. Der Familie liegt Nachhaltigkeit sehr am Herzen und das leben sie im gesamten Prozess der Vermarktung. Der mobile Unterkunftsstall der Hühner wird auf Hochglanz gebracht und anschließend auf die Wiese transportiert, je nachdem wie es die Witterung zulässt. Die Hühner legen ihre Eier nach Sonnenaufgang und damit beginnt bereits die Arbeit der Familie mit dem abnehmen. Ein Laufband transportiert die frischen Eier zu einer Sortiermaschine. Dort werden sie durchleuchtet und geordnet nach Größe und Gewicht. Das Stempeln erfolgt automatisch mit einer Maschine. „Bei diesen Mengen ist Handar-

beit nicht mehr möglich“, stellte Alexandra heraus.

Zwischenzeitlich bietet die Familie Hüttinger Erlebniskurse für Schulklassen an. Die Kinder sollen dadurch mehr über nachhaltige Produktion erfahren und gerade bei den jugendlichen bereits Nachhaltigkeit im Lebensmittelbereich näher gebracht werden. Alexandra räumt eine Ansicht in der Bevölkerung ab, dass Eier immer gekühlt gelagert werden müssten. „Ein frisches Ei hält wie ein Gekochtes, bis zu vier Wochen – gekühlt oder nicht“, stellte sie klar.





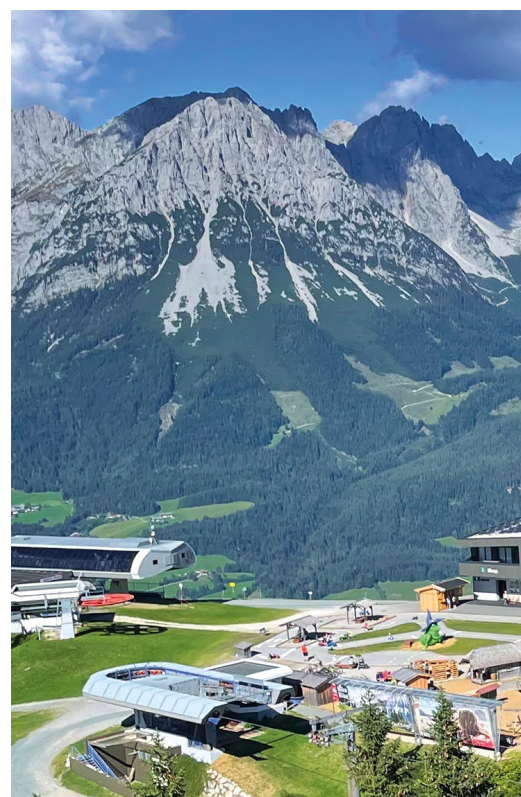
Wasserspiele

# Elmis Zauberwelt

FÜR KLEIN UND GROSS

Elmis-Zauberwelt in Ellmau ist ein magischer Ort, der Jung und Alt gleichermaßen in seinen Bann zieht. Man wird im wahrsten Sinne von der Vielfalt an Angeboten verzaubert. Wir haben uns dazu entschieden, mit der Hart-Kaiser-Bahn hinaufzufahren.

Oben angekommen bei strahlendem Sonnenschein, sehen wir einen Park, der seinesgleichen sucht. Dieser erstreckt sich über eine weitläufige Fläche und bietet eine Fülle von Aktivitäten für die ganze Familie. Von interaktiven Spielbereichen bis hin zu aufregenden Fahrgeschäften ist für jeden Geschmack etwas dabei. Besonders beeindruckend fanden wir die detailreichen Themengebiete, die fantasievoll gestaltet sind und vor allem die Kinder in eine andere Welt





entführen. Die Vielfalt der Attraktionen sorgt dafür, dass keine Langeweile aufkommt. Jung und Alt können hier ihre Fähigkeiten z. B. in der "Luftigen Kletterei" unter Beweis stellen.

Neben den actiongeladenen Attraktionen bietet Elmis-Zauberwelt auch zahlreiche Möglichkeiten zur Entspannung und Erholung. Idyllische Ruhezone laden zum Verweilen ein, während man die malerische Umgebung genießen kann. Außerdem gibt es verschiedene gastronomische Angebote, die mit regionalen Spezialitäten und Leckereien locken.

Insgesamt war der Besuch in Elmis-Zauberwelt ein unvergessliches Erlebnis, das mit seiner Vielfalt, seinem Charme und seiner Magie beeindruckt. Wir können diesen zauberhaften Ort jedem empfehlen, der auf der Suche nach einem Abenteuer ist und sich von der Welt der Fantasie verzaubern lassen möchte.

Die Sommersaison startet laut Betreiber am 9. Mai.



*Spielplatz mit malerischer Berglandschaft*



*Luftige Kletterei*



*Blick vom Aussichtsturm*

# Höllentalklamm

HIER BLEIBT KEINER TROCKEN

Die Höllentalklamm ist eine atemberaubende ca. 1km lange Schlucht in den bayerischen Alpen bei Garmisch-Partenkirchen, die Touristen aus aller Welt anzieht. Unsere Erfahrung beim Wandern in der Höllentalklamm war wirklich unvergesslich. Hier sieht man, durch das Wildwasser geformte, Schluchten mit bis zu 150 m Tiefe.

Wir starten bei unserer Unterkunft in Grainau. Der Weg beginnt sanft durch das Dorf, während man entlang des klaren Gebirgsbachs wandert. Geschützt im Wald, geht es hoch zur kleinen Hütte, in der man kurz rasten und sich Einblicke in das Höllental-Klamm-Museum verschaffen kann. Der Preis dafür ist inbegriffen.

Das Rauschen des Wassers begleitet jeden Schritt und verleiht der Umgebung eine beruhigende Atmosphäre. Die Luft ist frisch und klar, und das Grün der umliegenden Bäume und Felsen bildet



*Es geht raus aus Grainau, in Richtung Wald*

einen starken Kontrast zu den dunklen Schatten der Schlucht. Je weiter man in die Klamm vordringt, desto spektakulärer wird die Landschaft. Die Felswände rücken näher zusammen und man hat

das Gefühl, von der Natur förmlich verschluckt zu werden. An einigen Stellen wird der Weg durch Tunnel geführt, die in den Fels gehauen sind, und man kann das Echo seiner eigenen Schritte hören,



*Vorsicht ist geboten auf dem matschigen und schmierigen Weg*



*Ein Blick, wie in den Wäldern von Sri Lanka*

das sich durch die Schlucht verbreitet. Die Höllentalklamm ist jedoch nicht nur für ihre Schönheit bekannt, sondern auch für ihre Herausforderungen. Der Weg ist stellenweise steil und rutschig, und man muss durch enge Passagen gehen. Doch genau diese Herausforderungen machen das Wandern in der Höllentalklamm so aufregend und lohnenswert. Schließlich erreicht man das Ende der

Klamm. Hier kann man eine wohlverdiente Pause einlegen, sich von der Anstrengung erholen und die Schönheit der Natur in vollen Zügen genießen. Hier könnte man weiter zur Höllentalangerhütte wandern. Die Höllentalangerhütte ist für erfahrene Bergsteiger der ideale Ausgangspunkt, um die Zugspitze von ihrer anspruchsvollen Seite zu besteigen. Wir entscheiden uns, den gleichen Weg wieder zurückzugehen, nehmen

jedoch nach der Klamm einen anderen Weg durch den Wald ins Tal. Der Ausblick erinnert - wer es kennt - an die Wälder auf Sri Lanka. Grün über grün!

Wir hatten einen sehr regnerischen Tag für den Ausflug erwischt. Aber auch bei Sonnenschein ist die Wanderung durch die Klamm kein trockener Ausflug. Hier wird man unweigerlich nass. Das muss bedacht werden.



*Nach dem Blätterrauschen folgt das Wasserrauschen*



Wir möchten Euch dazu ermutigen, die atemberaubenden Landschaften zu erkunden. Beachtet jedoch, dass die in diesem Magazin präsentierten Informationen lediglich als Anregung dienen. Für genaue und aktuelle Informationen zu Routen, Sicherheitsmaßnahmen und Ausrüstung wendet Euch bitte an professionelle Bergsteiger oder qualifizierte Fachleute, solltet ihr auf Basis unserer Berichte einen Ausflug planen. Wir übernehmen keine Haftung für daraus resultierende Schäden.

**Informiert euch bitte, bevor ihr eine Tour startet und notiert die entsprechenden Notrufnummern. Es geht um Euer Wohl!**

**Informationszentrum NATURPARK ALTMÜHLTAL**

info@naturpark-almuehlal.de  
www.naturpark-almuehlal.de

Notre Dame 1  
85072 Eichstätt  
08421 - 98 76 - 0



**Tegernseer Tal Tourismus GmbH**  
Hauptstr. 2  
83684 Tegernsee  
+49 (0) 8022 - 92 73 80

info@tegernsee.com  
www.tegernsee.com



**Chiemgau Tourismus**  
Seuffertstr. 12  
83278 Traunstein  
+49 (0) 861 - 90 95 90 - 0

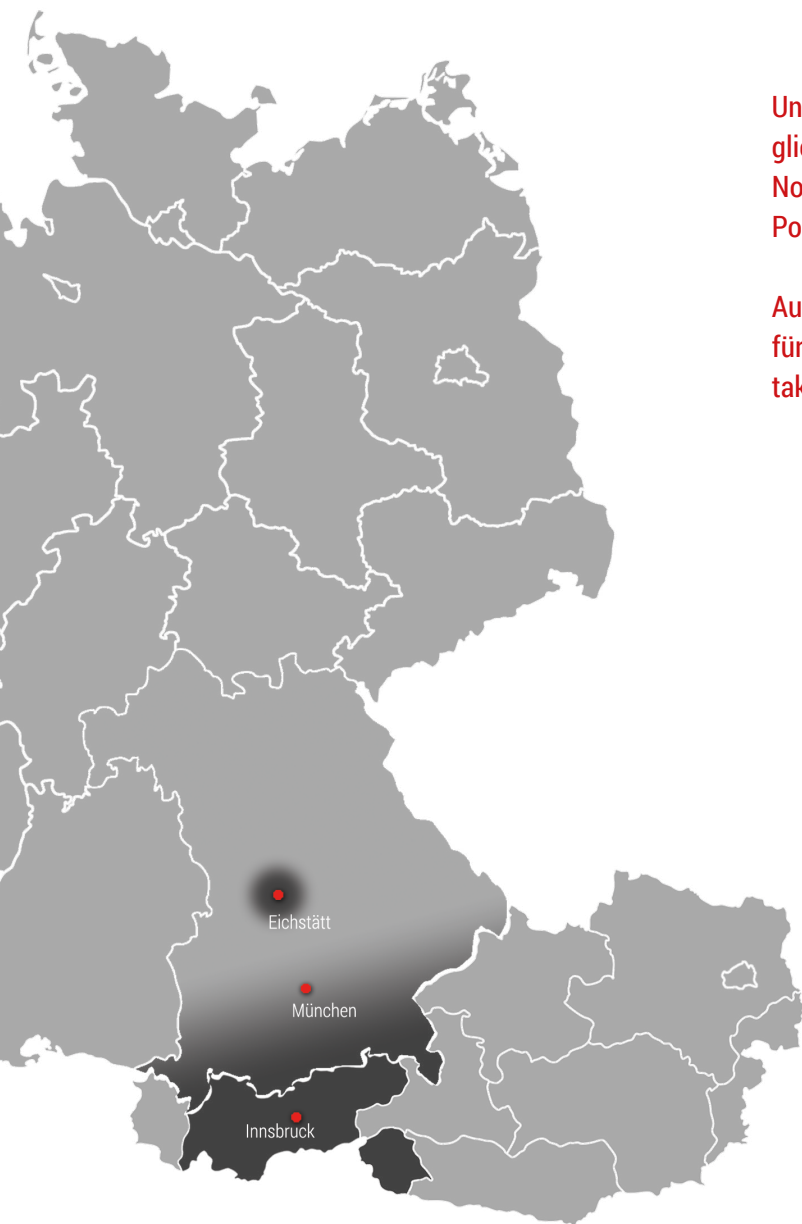
urlaub@chiemsee-chiemgau.info  
www.chiemsee-chiemgau.info



**Chiemsee-Alpenland Tourismus GmbH & Co. KG**  
Felden 10  
83233 Bernau am Chiemsee  
+49 (0) 80 51 - 96 55 5 - 0

info@chiemsee-alpenland.de  
www.chiemsee-alpenland.de





Unter der 112 kann in Notsituationen in allen EU-Mitgliedstaaten gebührenfrei angerufen werden, um die Notrufzentralen der Rettungsdienste, Feuerwehr oder Polizei zu erreichen.

Auf [www.bergwacht-bayern.de](http://www.bergwacht-bayern.de) findet ihr die Bergwacht für eure jeweilige Gegend. Für Tirol findet ihr die Kontaktdaten auf [www.bergrettung.tirol](http://www.bergrettung.tirol).

## WILDER KAISER

*Ellmau | Going | Scheffau | Söll*

### Tourismusverband Wilder Kaiser

Dorf 35  
AT 6352 Ellmau  
+43 (0) 50 50 9  
office@wilderkaiser.info  
www.wilderkaiser.info



## Zugspitz Region

Zugspitz Region GmbH  
Burgstr. 15  
82467 Garmisch-Partenkirchen  
+49 (0) 88 21 751 - 562  
info@zugspitz-region.de  
www.zugspitz-region.de



### Tourismusverband Achensee

Achenseestr. 63  
AT 6212 Maurach am Achensee  
+43 (0) 59 53 00 - 0  
info@achensee.com  
www.achensee.com





*Kleine Pause am Altmühl-Panoramaweg auf der Arnsberger Leite ©Naturpark Altmühltal | Fotograf Dietmar Denger*

# Ein glitzernder Fluss als Wanderbegleiter

DEN QUALITÄTSWANDERWEG „ALTMÜHLTAL-PANORAMAWEG“ IM EIGENEN TEMPO ENTDECKEN

Aus dem lichten Wald heraus führt der weiche Pfad auf die nach Kräutern duftende Wacholderheide. Von einem freiliegenden Felsen aus bietet sich ein Panoramablick über das Tal mit dem glitzernden Fluss. Eine sanfte Brise streichelt die Haut und trägt das Blöken einer Schafferde mit sich, die ein Stück entfernt zwischen den Wacholderbüschen grast. In der Ferne versprechen die Dächer und Kirchturmspitzen eines historischen Städtchens die Gelegenheit zu einer Einkehr: Eine Wanderung auf dem Altmühltal-Panoramaweg ist ein Genuss für alle Sinne. Als zertifizierter „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ und einer der „Top Trails of Germany“ lädt die rund 200 Kilometer lange Route dazu ein, den Naturpark Altmühltal Schritt für Schritt im eigenen Tempo zu erkunden.

Der Weitwanderweg verläuft von Gunzenhausen bis Kelheim quer durch die Region in Bayerns Mitte. Zum Startpunkt für mehrtägige Touren oder Etap-

penwanderungen gelangt man mit öffentlichen Verkehrsmitteln, sodass alle die Freiheit haben, ihre Touren ganz individuell zu planen. Wer sich dabei lieber auf erfahrene Experten verlässt, bucht eines der praktischen Arrangements, bei denen Unterkünfte, Karten und Gepäcktransport inklusive sind ([www.naturpark-almuehltal.de/wandern/angebote](http://www.naturpark-almuehltal.de/wandern/angebote)).

Der Altmühltal-Panoramaweg beginnt in Gunzenhausen, ganz in der Nähe des Altmühlsees. Sanfte Hügel, Felder, Streuobstwiesen und Wälder, in denen sich bei Wolfsbrunn eine „Steinerne Rinne“ verbirgt, prägen die ersten Kilometer. Die Kurstadt Treuchtlingen mit der Altmühltherme schmiegt sich in die sattgrünen Altmühlauen. Nach einem waldreichen Abschnitt bietet sich ein Panoramablick auf das Städtchen Pappenheim und die gleichnamige Burg. Der Pfad quert nun immer wieder typische, südländisch anmutende Wacholderheiden. In den Steinbrüchen für Hob-

bysammler und den Fossilienmuseen in Solnhofen und Eichstätt taucht man bei Zwischenstopps ein ins Jurameer, dessen faszinierende Bewohner als Fossilien die Jahrmillionen überdauert haben. Die zerklüfteten Felstürme, die an den Hängen des nun deutlich engeren Tales aufragen, entstanden in der Jurazeit als Riffe und wurden später von urzeitlichen Strömen in Form geschliffen. Besonders beeindruckend sind die „Zwölf Apostel“ bei Solnhofen und der Burgsteinfelsen bei Dollnstein. Aber nicht nur die Natur hat hier prächtige „Bauwerke“ geschaffen, sondern auch die Menschen: In barockem Glanz präsentiert sich die Bischofsstadt Eichstätt. Zwischen den prunkvollen Fassaden aus der Zeit der Fürstbischöfe, den stolzen Kirchen und Kopfsteinpflastergassen entspannt man gern auf einer Café- oder Restaurantterrasse.

Das teilrekonstruierte Kastell Vetoniana bei Pfünz, die Burg Kipfenberg mit dem Römer und Bajuwaren Museum

oder die Kindinger Kirchenburg zeugen auf dem Weiterweg von der bewegten Geschichte der Region. Aber auch der Naturgenuss kommt nicht zu kurz: Bei Gungolding und Kipfenberg zeigt sich die Wacholderheidellandschaft noch einmal von ihrer schönsten Seite. Schloss Hirschberg auf der Anhöhe kündigt das gastfreundliche Städtchen Beilngries



*Beeindruckender Residenzplatz in Eichstätt  
©Naturpark Altmühltal | Fotograf Dietmar Denger*

an. Über den Arzberg, einen aus dem Tal aufragenden Inselberg, geht es weiter altmühlabwärts, vorbei an Dietfurt und dem markanten Schloss Eggersberg Richtung Riedenburg. Kurz vor der Stadt Dietfurt mündet die Altmühl in den Main-Donau-Kanal, auf dem zwischen Riedenburg und Kelheim von Frühjahr bis Herbst Linienschiffe unterwegs sind. Wer eine Wanderpause braucht und sich gern ein Stückchen treiben lassen möchte, kann in Riedenburg oder Essing zusteigen. Dann genießt man den Blick auf die Rosenberg in Riedenburg und die Ritterburg Prunn aber nur vom Tal aus, während der Wanderweg teils direkt zu diesen trutzigen Zeugen der Geschichte sowie zu grandiosen Ausblicken über das Tal führt. Ein besonderes Erlebnis ist außerdem der Weg durch die Klamm bei Riedenburg: Moosbewachsene Felsen und schmale Durchgänge verleihen dem Wald hier eine märchenhafte Atmosphäre.

Bei Essing, das sich malerisch an eine steile Felswand schmiegt, überquert man den Kanal auf einer der längsten Holzbrücken Europas. Dann führt der Pfad noch einmal steil bergauf, bevor man zum Donauufer absteigt. Mit einer

Zille, dem traditionellen Boot der Donaupfänder, geht es hinüber zum Kloster Weltenburg, wo Wanderer ihre Tour gern bei einer Einkehr im Klosterbiertgarten Revue passieren lassen. Zum Abschluss wartet noch ein echtes Highlight: die Fahrt mit dem Ausflugsschiff durch den Donaudurchbruch mit seinen bis zu 70 Meter hohen, fast senkrechten Felswänden. In der Herzogstadt Kelheim klingt der Tag dann zu Füßen der Befreiungshalle entspannt aus.

Auch für kürzere Auszeiten finden Wanderer in der Region passende Strecken: Sehenswertes in den Seitentälern des Altmühltals und auf den Jurahöhen erschließen die Schlaufenwege am Altmühltal-Panoramaweg, die zu den qualitätsgeprüften Rundwegen im Naturpark Altmühltal gehören, als Tages- oder Halbtagestouren.

**Mehr Informationen: Informationszentrum Naturpark Altmühltal, Notre Dame 1, 85072 Eichstätt, Telefon 08421/9876-0, [info@naturpark-almuehltal.de](mailto:info@naturpark-almuehltal.de), [www.altmuehltal-panoramaweg.de](http://www.altmuehltal-panoramaweg.de), [www.naturpark-almuehltal.de/wandern](http://www.naturpark-almuehltal.de/wandern)**



*Die Holzbrücke Tatzelwurm bei Essing bietet schöne Ausblicke ©Naturpark Altmühltal | Fotograf Dietmar Denger*

# Naturgenuss im Chiemsee-Alpenland

VIelfalt im Voralpenland

**Familienspaziergang, Genusswanderung oder doch hoch hinaus? Das Chiemsee-Alpenland bietet für Jeden genau das richtige.**

Das Wasser schlägt leichte Wellen, die blauen Flügel einer Libelle schillern in der Sonne bevor sie eins mit dem dichten Schilf werden – die Eggstätter-Hemhofer Seenplatte im Chiemsee-Alpenland ist eines der ältesten Naturschutzgebiete Bayerns. Die 17 Einzelseen mit einer Gesamtfläche von rund 3,5 Quadratkilometern sind das Resultat der letzten Eiszeit. Die Schneemassen gruben sich in die Erde und hinterließen nach dem Abschmelzen des Gletschers Seen, Sümpfe und Auwälder. So entstand ein Feuchtgebiet das noch bis heute ein Idyll für Flora und Fauna ist.

Der Hartsee ist zwar einer der größten Seen im Naturschutzgebiet, nichtsdestotrotz kann man ihn in eineinhalb Stunden in einem gemütlichen Spaziergang umrunden. Der Weg führt vorbei an Streuwiesen, Mooregebieten und

Schilfgürteln. Mit etwas Glück sehen Erholungssuchende eine seltene einheimische Orchideenart oder die „Zierliche Moorjungfer“, eine von rund 50 Libellenarten, die es in der Region gibt. Wer mehr über die schillernden Insekten erfahren möchte, kann an Libellenführungen teilnehmen.

Weitsicht über Wasser und Berge bekommen Gäste bei einer Wanderung um die Herreninsel. Die Insel ist die größte von den drei Inseln im Chiemsee. Bereits bei der Überfahrt von Prien, Gstadt oder Bernau spüren die Gäste die weite der Natur – der klare See, der die Berge des Chiemsee-Alpenlands widerspiegelt. Nachdem man das von König Ludwig II. erbaute Schloss hinter sich gelassen hat, wandelt man meist fast allein durch alte Wälder und entlang verschlungener Uferwege. Das Schwappen der Wellen im Ohr, den Blick auf den Horizont gerichtet. Die Aussichtspunkte Ottos und Pauls Ruh sind Teil des rund zweistündigen Spaziergangs um die Insel. Abgerundet wird der Tag mit einem Besuch

auf der Fraueninsel. Sie ist die einzige bewohnte Insel im Chiemsee, autofrei und ein Kleinod für Fischer und Keramik-künstler. Mit dem Kloster Frauenwörth reicht die Geschichte der Enklave bis in die ersten Jahrhunderte zurück.

Wer anstatt zu Fuß lieber mit dem Fahrrad unterwegs ist, der findet auf dem 2.000 Kilometer ausgeschilderten Fahrradnetz bestimmt seinen Weg. Im Chiemsee-Alpenland führt er meist vorbei an grünen Wiesen, Seen und Flüssen sowie malerischen Städten. Bad Aibling liegt im Westen des Chiemsee-Alpenlands – am Mangfall-Radweg, der von München bis nach Rosenheim führt. Die Stadt lädt mit ihren kleinen Geschäften, süßen Cafés und hervorragenden Restaurants zu einer kleinen Pause auf der Radtour ein. Wer Zeit mitbringt, kann den Tag in der Therme ausklingen lassen und erst am nächsten Morgen weiterfahren. Bad Feilnbach und Neubauern sind ein Muss für alle Genussradler. Landschaftlich hat man zum einen immer die nahen Berge im Blick, zum





anderen kommen Radler an besonderen Direktvermarktern vorbei, bei denen man Schnaps, Öle oder andere regionale Schmankerl kaufen kann.

Das Chiemsee-Alpenland ist enorm vielseitig und genau deswegen perfekt für den Familienurlaub geeignet. In der Region gibt es eine große Auswahl an Urlaub auf den Bauernhof-Betrieben. Dort haben Familien nicht nur einen Wohlfühlort, um gemeinsame Zeit zu verbringen. Die Kinder können zudem auf dem Hof mithelfen und lernen spielerisch was es heißt Landwirt zu sein. Kühle Badeseen, spannende Museen und coole Erlebnisangebote laden zu abwechslungsreichen Tagesausflügen ein. Wie zum Beispiel die familienfreundliche Wanderung von Kiefersfelden durch die Gießenbachklamm zur Schopperalm. Auf dem Weg gibt es einiges zu sehen und zu entdecken und so wird den Kleinen nicht langweilig. Zudem wartet auf der Schopperalm ein Streichelgehege, ein Spielplatz mit Sandkasten, ein kleiner Bach und ein Stausee in direkter Nähe.

Hochries, Hocheck, Kampenwand und Wendelstein – die bekanntesten Gipfel des Chiemsee-Alpenlands sind alle Teil des „Gipfel hoch vier plus“ Tickets. Mit einem Ticket, das drei Jahre lang gültig und übertragbar ist, können Besucher bequem auf den Berg fahren. Der Wendelstein hält zum Beispiel gleich mehrere Superlative inne: älteste Zahnradbahn, höchstgelegene Kirche sowie höchstgelegene Eishöhle Deutschlands.

Schlechtes Wetter? Gar kein Problem! Gäste mit dem „Gipfel hoch vier“ Ticket erhalten einmalig 25 Prozent auf die beiden Thermen der Region – die Chiemgau Thermen in Bad Endorf sowie die Therme Bad Aibling. Zudem taucht man bei der Erlebnisausstellung „Held\*innen“ im Loksuppen Rosenheim in die Welt von fiktiven und realen Helden. Eine spannende Heldenreise im Urlaub.

**Entdecken Sie das Chiemsee-Alpenland:** [www.chiemsee-alpenland.de/](http://www.chiemsee-alpenland.de/)



*Familienausflug in der Gießenbachklamm © Chiemsee-Alpenland Tourismus*



*Aussicht auf dem Wendelstein genießen © Chiemsee-Alpenland Tourismus*



*Ein Idyll aus Seen - die Eggstätter Hemhofer Seenplatte © Chiemsee-Alpenland Tourismus*

# Chiemgau: Paradies für Familien

TRAKTOR FAHREN UND TREIBEN LASSEN  
TREND: MEHR-GENERATIONEN-URLAUB IM CHIEMGAU

Mit dem Chiemsee als Bade- und Wassersportrevier, familienfreundlichen Wanderzielen, den beiden großen „Märchenparks“ in Ruhpolding und Marquartstein und dem größten Mammutskelett der Welt in Siegsdorf finden Familien im Chiemgau zahllose Optionen für unterhaltsame und spannende Ferien. Bergwander-Workshops in Reit im Winkl, Märchenwanderungen auf der Herreninsel oder die Entdeckertouren des Programms „Der Natur auf der Spur“ ermöglichen den Eltern sogar kurze Atempausen vom Erziehungsalltag. Bewegungsfreudige Kinder sind bei SUP-, Segel- oder Kletterkursen gut aufgehoben. In das Schloss Herrenchiemsee haben Kinder bis zum 18. Geburtstag freien Eintritt; es gibt täglich drei kostenlose Kinderführungen. Nicht ohne Grund kommen also manche Familien seit Jahrzehnten in den Chiemgau. Manchmal kommen gleich drei Generationen gemeinsam. Mehr-Generationen-Urlaub ist ein neuer Trend.

## Traktor fahren und Stalldiplom für Kinder

Zwölf Urlaubsbauernhöfe im Chiemgau sind von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft mit „Gold“ ausgezeichnet. Entsprechend groß ist die Vielfalt der Angebote für kleine und große Gäste. Neben den Gärten mit Spielplatz, Streichelzoo, Ponyreiten, Mini-Fuhrpark und Trampolin öffnen viele Bauern als Schlechtwetter-Alternative auch ihre Heustadel und Scheunen für die jungen Gäste. So etwa der Estererhof in Seon mit seiner Spielscheune, der schon zahlreiche Gold-Auszeichnungen der DLG erhalten hat. Andere Höfe, etwa der Moierhof in Seebruck, lassen die kleinen Gäste im Heu übernachten. Der Huberhof in Truchtlaching hat einen eigenen kleinen Badestrand an der Alz. Ein

Bambini-Stalldiplom können die kleinen Gäste bei vielen Chiemgauer Ferienbauernhöfen erwerben, wenn sie im Stall mithelfen. Auf dem Stefanutti-Hof in Grabenstätt dürfen die Eltern ausschlafen, während die Kinder mit dem Bauern den ersten morgendlichen Stallgang machen. Diese und viele weitere Angebote halten die Chiemgauer Urlaubsbauernhöfe (nicht nur) für gestresste Stadt-Eltern und ihre Kinder bereit.

## Trend: Mehr-Generationen-Urlaub

Die heutigen Lebensmodelle bringen es mit sich, dass Oma und Opa häufig nicht mehr in der Nähe der Enkel wohnen; manchmal leben letztere sogar auf einem anderen Erdteil. Gerade größere Ferienwohnungen oder Gästehäuser im Chiemgau haben in den vergangenen Jahren einen Trend ausgemacht: Die Familien treffen sich einmal im Jahr zu einem gemeinsamen Urlaub. Vermieter wie der Sonnhof Reit im Winkl, einem familienfreundlichen Urlaubsort mit einem vielfältigen kostenlosen Freizeitangebot für Kinder, beherbergen nicht selten zeitgleich Großeltern, Kinder und Enkel. Auch im Empfinger Gütl in Traunstein, das eine Ferienwohnung mit acht Betten vermietet.

## Fußballtraining mit dem Profi

Der Fußballer Dieter Eckstein spielte lange in der Bundesliga. Von seiner Erfahrung profitieren nun die jungen Gäste des 5-Sterne-Campingplatzes „Strandcamping“ in Waging am See. Im Juli und August trainiert er jeden Mittwoch die jungen Fußballbegeisterten in zwei Altersgruppen auf dem zum Strandcamp gehörenden Platz. Sein Partner ist der Ex-Bundesligaspieler Dieter Eckstein. Das Training ist für die jungen Campinggäste kostenlos.

## Freizeit- und Märchenparks

Beliebte Ausflugsziele im Chiemgau sind der Freizeitpark in Ruhpolding und der Märchenpark in Marquartstein. Die von zwei Chiemgauer Brüdern betriebenen Parks sind sehr liebevoll und mit viel Gespür für Kinder einerseits und für Details andererseits ausgestattet. Der Ruhpoldinger Park liegt mitten im Wald, der in Marquartstein an einem Hang am Fuß der Hochplatte. Für kleinere Kinder sind in letzterem vor allem der sehr große, überdachte Sandkasten und der Wasserspielplatz attraktiv. Innerhalb des Parks verläuft auch eine Sommerrodelbahn.

## Steinzeitgarten und Keltengehöft

Die Mammutknochen im Naturkundemuseum in Siegsdorf sind 45.000 Jahre alt. Seit das besterhaltene Mammut-Skelett, das auch in Siegsdorf gefunden wurde, im Museum steht, haben es schon mehr als eine Million Menschen besucht. Im Garten des Museums können Kinder jeden Donnerstag von Mitte Mai bis Ende Oktober die Alltags-techniken der Steinzeitmenschen unter Anleitung ausprobieren und Steine, Holz, Fell und Wolle bearbeiten oder Lehmbackofen Brot backen. Wie bequem ein römisches Kettenhemd ist, können junge Besucher von Mitte Mai bis Anfang September jeden Dienstagnachmittag im Keltengehöft in Seebruck testen. Keltisches Handwerk kann ebenso ausprobiert werden wie das Schießen mit Pfeil und Bogen.

Wer sich ein bisschen gruseln möchte, ist beim Raubritter Heinz von Stein an der richtigen Stelle. Anfang des 13. Jahrhunderts hat er sich der Legende nach in der größten Höhlenburg Deutschlands einquartiert. Gefängnis, Folterkammer, Küche und Schlafräume können im Rah-

men von Führungen besichtigt werden. Erzählt wird unter anderem von grausamen Folter- und Vollzugsmethoden des Raubritters. Historische Führungen gibt es von April bis Oktober täglich ab einer Teilnehmerzahl von fünf Personen.

### Bergwander-Workshops für Kinder in Reit im Winkl

Jeden Mittwoch im Juli und August nimmt die erfahrene Bergwanderführerin Marlies Speicher Kinder ab acht Jahren mit in die Berge. In dem fünfstündigen Workshop geht es um den Wald, das richtige Wandern, die passende Ausrüstung und die Besonderheiten der Chiemgauer Bergwelt. Mit Spielen und spannend aufbereitetem Naturwissen möchte die Reit im Winklerin die Kinder für die Berge begeistern und Freude an der Bewegung vermitteln. Kinder ab acht Jahren können teilnehmen. Die Anmeldung ist jeweils bis 12 Uhr am Vortag unter Telefon +49 176 98678804 erforderlich. Die Teilnahme kostet 35 Euro.

### Strandbäder und Badestrände

Rund um den Chiemsee finden Familien zahlreiche kindgerechte Strandbäder



bad an der Alz mitten in Truchtlaching, das von einem Radiosender einmal zur „schönsten Flussbadestelle Bayerns“ gewählt wurde.

### Treiben lassen auf der Alz

Eine Schlauchbootfahrt auf der Alz ist ein gemütliches Familienvergnügen. Wer in Seebruck ein Boot einsetzt, kann sich bis zur oben erwähnten Flussbadestelle in Truchtlaching gemütlich treiben lassen. Danach ändert sich der Charak-

### Segel- und SUP-Kurse für Kinder

Fast alle Segelclubs rund um den Chiemsee bieten während der Sommermonate meist einwöchige Segel- und Optikkurse für Kinder ab sieben Jahren an. Alle Anbieter sowie Revier-Infos zum Chiemsee stehen auf der Seite [www.chiemsee-segeln.de](http://www.chiemsee-segeln.de). Einen SUP-Kurs für Kinder ab sechs Jahren gibt es beispielsweise beim SUP-Center Chiemsee. 90 Minuten kosten dort 30 Euro. Ein Familien-Surfkurs am Waginger See inklusive Ausrüstung kostet 129 Euro bei der Surfschule Bittl.



mit Kiosk und Spielplatz vor – etwa in Übersee, Chieming und Seebruck. Der Chiemsee bietet aber auch viele ausgedehnte Natur-Badestrände. Auch der Waginger See ist als wärmster See Oberbayerns ein beliebtes Baderevier mit zahlreichen Badeplätzen. Eine kleine Besonderheit ist das idyllische Fluss-

ter des zunächst beschaulich mäandrierenden Flüsschens; die Anforderungen an die Paddler werden höher. Das Befahren der Alz, dem Abfluss des Chiemsees, ist aus Naturschutzgründen erst ab 1. Juli erlaubt. Es gibt auch geführte Floßfahrten.



# Sechs abwechslungsreiche Wanderungen ohne Auto in der Zugspitz Region

Inmitten der majestätischen Bergkulisse der Zugspitz Region eröffnet sich eine einzigartige Möglichkeit, die Natur bewusst und nachhaltig zu erleben – ohne auf das Auto zurückgreifen zu müssen. Die Region setzt auf umweltfreundliche Mobilität und bietet eine Vielzahl bezaubernder Wandertouren, die bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden können.

Ob als gemütliche Drei-Seen-Wanderung in der Alpenwelt Karwendel, als Tour zu den legendären Kuhfluchtwasserfällen im ZugspitzLand, entlang der wildromantischen Partnachklamm in Garmisch-Partenkirchen, über die Neuneralm und den Höhenweg zum Eibsee in Grainau, als Hüttenwanderung im Naturpark Ammergauer Alpen oder entlang der Highlights im Blauen Land beim Drachenstich-Rundweg – die vielseitigen Wanderwege und Ausgangspunkte sind alle bequem und unkompliziert ohne Auto erreichbar. Zudem finden sich entlang der Routen zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten, von denen aus Reisende den öffentlichen Nahverkehr mit der Gästekarte kostenlos nutzen können. Mit einem klaren Bekenntnis zur autofreien Anreise, präsentiert die Region eine beeindruckende Auswahl an Wandermöglichkeiten, die einzigartige Erlebnisse bieten und zugleich einen konsequenten Schritt im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung darstellen.

## Sechs Wanderrouten, bei denen die Anreise umweltfreundlich per Bahn oder Bus erfolgt:

1. Imposante Partnachklamm-Rundwanderung in Garmisch-Partenkirchen: Wildromantische Natur rund um die Partnachklamm, Einkehrschwung in der Partnachalm und zurück über die Hornschlittenabfahrt zum Olympiastadion (rund 6,29 km, leichte Rundwanderung)
2. Drachenstich-Rundweg im Blauen Land: Der vielseitige Drachenstich-Rundweg vereint die Highlights im Blauen Land – das Murnauer Moos, den Staffelsee und das Münter-Haus als Kulturgut (rund 6 km, leichte Rundwanderung)
3. Hüttenwanderung auf den Pürschling im Naturpark Ammergauer Alpen: Hüttentour mit Einkehrschwung auf der Sonnenterrasse des August-Schuster-Hauses (rund 8,75 km, mittelschwere Wanderung)
4. Drei-Seen-Wanderung ab Wallgau in der Alpenwelt Karwendel: Die abwechslungsreiche Tour eignet sich für die ganze Familie und gibt traumhafte Ausblicke auf die umliegenden Gebirgszüge in der Alpenwelt Karwendel frei (rund 16 km, leichte Wanderung)
5. Wanderung zu den Kuhfluchtwasserfällen über den Königsweg im ZugspitzLand: Die malerische Wanderung vom Ortszentrum Farchant hat zu jeder Jahreszeit ihren besonderen Reiz (rund 5 km, leichte Wanderung)
6. Über die Neuneralm und den Höhenweg zum Eibsee in Grainau: Durch Wiesen und Wälder zum Eibsee (4,9 km, leichte Wanderung)

Mehr zu den Touren auch unter [www.zugspitz-region.de](http://www.zugspitz-region.de)



### **Wildromantische Partnachklamm in Garmisch-Partenkirchen mit Wanderendpunkt am Olympiastadion**

Auf zirka 800 Metern grub sich der Wildbach Partnach einst eine bis zu 80 Meter tiefe Schlucht in den Felsen – heute gilt die Partnachklamm mit ihrer eindrucksvollen umliegenden Natur als eine der schönsten Klammen im gesamten Alpenraum und beeindruckt mit rauschenden Wasserfällen, Stromschnellen und Gumpen. Das Naturdenkmal ist eines der beliebtesten Wanderziele in Garmisch-Partenkirchen. Besonderes Highlight: Die Partnachklamm wirkt zu jeder Jahres- und Tageszeit anders und die Rundtour ist auch ideal mit Kindern machbar. Im Anschluss lohnt sich eine zirka einstündige Wanderung zur Partnachalm, die zum Einkehrschwung einlädt. Zurück geht es dann über die Hornschlittenabfahrt ins Olympiastadion. Zielbahnhof: Garmisch-Partenkirchen; Zielbushaltestelle und Startpunkt der Tour: Olympiastadion

### **Drachenstich-Rundweg im Blauen Land**

Die Highlights im Blauen Land vereint auf einem Weg: Eine der Sehenswürdigkeiten des Drachenstich-Rundwegs befindet sich kurz hinter dem Startpunkt am Kultur- und Tagungszentrum Murnau (KTM), das Münter-Haus als ehemaliges Domizil der Malerin Gabriele Münter und ihres Lebensgefährten, dem Maler Wassily Kandinsky. Entlang der Kottmüllerallee lohnt sich ein Abstecher zur Lourdesgrotte, die versteckt in einer schattigen Schlucht liegt. Unweit entfernt, eröffnen sich von einem Höhenrücken aus traumhafte Blicke über das Murnauer Moos und die dahinter liegenden Bergketten mit Deutschlands höchstem Berg, der Zugspitze. Außerdem locken der Besuch der ältesten Kirche im Staffelsee-Gebiet, das Ramsachkicherl (Ähndl) sowie die Einkehr im angrenzenden Biergarten oder im nahegelegenen Alpenhof. Der ursprüngliche Rundweg führt weiter zum Drachenstich, einem kleinen Wasserfall und einer wildromantischen Schlucht, wo der Legende nach der Murnauer Lind-

wurm seine vielen Jungfrauen verspeist haben soll. Anschließend gelangt man über einen kleinen Höhenrücken an den Staffelsee mit seinen sieben Inseln, die zum sportlichen oder erholsamen Ausklang des Tages einladen. Zielbahnhof: Bahnhof Murnau; Startpunkt der Tour: Kultur- und Tagungszentrum Murnau

### **Hüttenwanderung auf den Pürschling im Naturpark Ammergau Alpen**

Mit einer abwechslungsreichen Wanderung durch die Schleifmühlklamm startet die Hüttenwanderung zum August-Schuster-Haus am Pürschling. Weiter geht es auf dem Maximiliansweg an der Josephskapelle vorbei zum August-Schuster-Haus, das bei schönem Wetter zum Einkehrschwung auf der Sonnenterrasse mit Bergpanorama einlädt. Auf den Spuren der Wetzsteinmacher treffen Wandernde auf deren ehemalige Arbeitsplätze, die Schleifmühlen. Die Pürschlinghäuser gelten als ehemalige Jagdhütten des Märchenkönigs Max II. Joseph, Vater von Ludwig II. Besonderes Highlight entlang des Weges: die mit Lüftlmalerei verzierte Josephskapelle. Zurück geht es auf dem Plattenberggrat und an der Langenthal-Alm vorbei. Ziel: Bahnhof Unterammergau oder Bushaltestelle Unterammergau Rathaus; Startpunkt der Tour: Parkplatz Pürschling; Öffnungszeiten der Hütte: Mai bis Oktober

### **Seenlandschaft Alpenwelt Karwendel**

Glitzernde Bergseen, uralte Geschichten der Region und die Bergwelt Karwendel immer im Blick – die Drei-Seen-Wanderung von Wallgau über Gerold besticht mit zahlreichen Highlights. Ob Badespaß am Barmsee, die alte Römerstraße „Via Raetia“ in Klais entdecken oder die einzigartige Flora und Fauna entlang des Weges bestaunen – die gemütliche 16 Kilometer lange Rundtour ab Wallgau lädt stets zu einem erfrischenden Bad oder einer Picknickpause am Ufer mit Bergblick ein. Zielbushaltestelle: Bushaltestelle Rathaus Wallgau; Startpunkt der Tour: Rathaus Wallgau

### **Eine der beliebtesten Touren im ZugspitzLand: Wanderung zu den Kuhfluchtwasserfällen über den Königsweg**

Diese Tour hat zu jeder Jahreszeit ihren besonderen Reiz – die Wanderung zu den Kuhfluchtwasserfällen über den Königsweg mit Startpunkt im Farchanter Ortskern. Im Frühling, wenn das Schmelzwasser aus dem Estergebirge durch den Kuhfluchtgraben herunterkommt, verfügen die Kuhfluchtwasserfälle über besonders viel Wasser. Im Sommer ist der Wanderweg angenehm schattig und verspricht Abkühlung, während im Herbst bunte Natur und im Winter ein wahres Winterwunderland locken. Zielbahnhof und Startpunkt der Tour: Bahnhof Farchant

### **Panoramen zum Niederknien: Über die Neuneralm und den Höhenweg zum Eibsee in Grainau**

Es führen zwar viele malerische Wege zum Eibsee in der Gemeinde Grainau, doch dieser am Fuße der Gebirgsgruppe Waxenstein und der Zugspitze besticht mit den schönsten Panoramen. Als imposante Kulisse erstrecken sich die Berge des Ammergebirges und der markante Gipfel des Daniel in Tirol vor den Wanderbegeisterten. Besondere Belohnung: die eindrucksvolle Aussicht auf Grainau und ins Loisachtal. Start der Tour ist der Bahnhof Grainau der Bayerischen Zugspitzbahn. Über den Oberen Dorfplatz Richtung Neuneralm geht eine immer ansteigendere Forststraße durch Wälder und Wiesen an der Neuneralm vorbei zum Höhenweg Richtung Eibsee. Die Forststraße endet kurz vor dem Bahnübergang der Bayerischen Zugspitzbahn Bahnhof Eibsees. Hier gibt es die Möglichkeit zurück nach Grainau zu fahren oder den wunderschönen Eibsee Rundweg (7 km ca. 1.5h) zu genießen.

**Weitere Informationen:** Zugspitz Region GmbH, Burgstraße 15, 82467 Garmisch-Partenkirchen Telefon: +49 8821/751-561, kontakt@zugspitz-region.de, [www.zugspitz-region.de](http://www.zugspitz-region.de)

# GEWINNSPIEL

## IN KOOPERATION MIT DER THERME ERDING



Wie könnt ihr gewinnen?

1. Folgt uns auf Facebook und/oder Instagram.
2. Sendet uns ein Bild zum Thema „Heimatliebe“ mit dem Betreff „Gewinnspiel“ an [info@gipfelglueckundnaturgenuss.de](mailto:info@gipfelglueckundnaturgenuss.de)
3. Nach einer Auswahl findet vielleicht euer Bild einen Platz in der nächsten Ausgabe.
4. Alle Einsendungen nehmen an der Verlosung teil.
  - Vergesst bitte nicht eure Kontaktdaten und den Ort der Bildaufnahme anzugeben



Gipfelglück und Naturgenuss



[gipfelglueck\\_und\\_naturgenuss](https://www.instagram.com/gipfelglueck_und_naturgenuss)

### Raus aus dem Alltagsstress und ab in die Thermo Erding

Auf maximale Entspannung können sich alle Erholungssuchenden in der größten Thermo der Welt freuen. Wer einen Wohlfühlort sucht, ohne groß zu verreisen, den erwartet direkt vor den Toren Münchens die Thermo Erding. Beim Betreten des gigantischen Urlaubsparadieses setzt sofort Südseefeeling ein und die endlosen To-do-Listen sind schnell vergessen. Echte Großpalmen und türkisglitzerndes Wasser erwartet Gäste in der exotischen Thermo und dem riesigen Wellenbad. Wer eine Pause vom Alltagsstress braucht, der kann in der VitalOase (textil, 16. J.) seine physischen und mentalen Energiereserven wieder aufladen. Hier herrscht Wellness pur. Verschiedene Gesundheitsbäder, erholsame Open-Air-Whirlpools und thematisierte Ruheräume laden zum Relaxen ein. Die riesigen Saunalandschaften der VitalThermo & Saunen (textilfrei, ab 16. J.) lassen jedes Wellness-Herz höher schlagen. Das abwechslungsreiche Aufgussprogramm sind nur eines der vielen Highlights die Badegäste hier erleben.

### Verlosung: Wellnesspaket in der Thermo Erding

Pures Wohlfühlen können auch Sie erleben – die Thermo Erding verlost ein Wellnesspaket, bestehend aus 1 x 2 Tageskarten für die Bereiche Thermo, Wellenbad, Galaxy und VitalOase.

# TEILNEHMEN & GEWINNEN

Teilnahmeschluss ist der 17. Juni



# Anzeigen und Advertorials

Ein Advertorial ist die redaktionelle Aufmachung einer Werbeanzeige, die den Anschein eines redaktionellen Beitrags erwecken soll.

Euer individuelles Advertorial entwickeln und gestalten wir auf Wunsch. Im Stil unseres Magazins setzen wir die von Euch erhaltenen Inhalte um. Mit dieser Art Werbemittel wird der Leser optimal angesprochen. In Abstimmung mit euch, einem anschließenden Briefing und der Konzeptionierung bis zum fertigen Produkt.

## Leistungen und Rechte eines Advertorials:

- Verfassung durch die Redaktion in Ab- bzw. Rücksprache
- 1 Korrektur inbegriffen
- Layoutgestaltung durch professionelle Mediengestalter
- Bilder mit mind. 300 dpi im jpg-Format - mehrere Bilder zur Auswahl

## Zu Beachten:

Advertorials unterliegen der Kennzeichnungspflicht (Anzeige)



Ihr möchtet ein Advertorial oder eine Anzeige in einer unserer Ausgabe schalten?

Dann kontaktiert uns unter:  
[anzeigen@gipfelglueckundnaturgenuss.de](mailto:anzeigen@gipfelglueckundnaturgenuss.de)

oder besucht uns auf:  
[www.marketing-gabler.de/gipfelglueckundnaturgenuss](http://www.marketing-gabler.de/gipfelglueckundnaturgenuss)



Nächste Ausgabe

Montag, 1. Juli



## Was erwartet euch in der nächsten Ausgabe?

WIR VERÖFFENTLICHEN EURE EINSENDUNGEN ZUM THEMA „HEIMATLIEBE“

LECKERSCHMECKER: SPINATKNÖDEL

WANDERUNG ZUM HIRSCHBERG UND VIELES MEHR...



*Alle Aktivitäten, über die wir berichten, haben wir selbst erlebt. Der fachliche Input zu den Bergen, Seen, etc. ist von den dort aufgestellten Infotafeln abzulesen und jedem zugänglich. Weitere Informationen sind von diversen Websites wie z. B. den örtlichen Gemeinden oder Touristenverbänden zusammengetragen.*

***Wir weisen an der Stelle nochmal ausdrücklich darauf hin, dass wir inspirieren wollen, die Natur in vollen Zügen zu genießen. Wir sind keine ausgebildeten Bergführer. Deswegen informiert euch an entsprechenden Stellen, solltet ihr auf Basis unserer Berichte einen Ausflug planen. Wir übernehmen keine Haftung für daraus resultierende Schäden.***

